

Haltestelle der Regio-S-Bahn

## Kreistag will nicht bis 2035 auf den Klinikanschluss in Lörrach warten



Von Thomas Loisl Mink

Do, 06. Mai 2021 um 20:38 Uhr

Kreis Lörrach | 3 

**BZ-Plus | Neue Runde in der Diskussion um den Haltepunkt beim Lörracher Zentralklinikum: Die Landrätin kündigt den Aufbau politischen Drucks an. Einen Haltepunkt 10 Jahre nach der Eröffnung will man nicht akzeptieren.**



Der Kreistag will nicht bis 2035 auf einen S-Bahn-Halt am Zentralklinikum warten. Nun will man politischen Druck gegenüber der Bahn aufbauen.

Foto: Thomas Loisl Mink

Der Kreistag will politischen Druck aufbauen, um die Realisierung eines S-Bahn-Halts am künftigen Zentralklinikum zu beschleunigen. Dass dieser erst in 14 Jahren, also zehn Jahre nach Eröffnung des Klinikums, möglich sein soll, will man im Landratsamt und in den Kreistagsfraktionen nicht akzeptieren. "Unser Ziel muss es sein, den Anschluss voranzutreiben, und zwar den zweigleisigen Vollanschluss", betonte Landrätin Marion Dammann.

Man schließt sich damit den Gemeinderäten von Lörrach und Weil am Rhein an, die fordern, alles Erdenkliche zu unternehmen, damit der S-Bahn-Halt zur Eröffnung des Zentralklinikums oder kurz danach realisiert werden kann. Eine Einschränkung des bestehenden Angebots der S 6 und der S 5 sei dabei nicht akzeptabel. Als Zwischenlösung soll ein Shuttlebus eingesetzt werden, das Klinikum soll aber auch ans städtische und das regionale Busnetz angebunden werden.

## Das Risiko sei bewusst gewesen, sagt die Landrätin

Marion Dammann widersprach indessen der Darstellung, Lörrach habe bei der Standortvergabe mit der S-Bahn-Haltestelle gepunktet. "Weil der Anschluss nicht da war, gab es in der Bewertung an dieser Stelle null Punkte. Weniger geht nicht", stellte die Landrätin klar. Das Risiko, dass der Anschluss womöglich nicht rechtzeitig kommt, sei dem Kreistag bei der Entscheidung bewusst gewesen. Natürlich hätten sich alle gewünscht, dass die Haltestelle schneller kommt – und nicht erst 2035, wie nun im Raum steht. Deshalb müsse man Druck aufbauen, besonders gegenüber der Bahn, um die Planungen zügig voranzutreiben.

---

### Rückblick: Lörrach will den S-Bahn-Halt beim Zentralklinikum neu verhandeln

Dem stimmte Jürgen Multner (Freie Wähler) zu. "Wir waren alle erstaunt und verwundert über diesen Planungshorizont", sagte er. "Wir müssen die Bahn mehr in die Gänge bringen, vier Jahre nur für die Leistungsphasen eins und zwei kann nicht sein." Peter Schalajda (Grüne) regte an, einzelne Streckenabschnitte schon früher zweigleisig auszubauen, um den Haltepunkt zu ermöglichen. Klaus Eberhardt (SPD) sagte: "Die politische Kraft muss hier aktiv werden. Dass der Anschluss nicht zur Eröffnung da sein wird, wussten wir, aber zehn Jahre später, das ist heftig. Wir müssen alles unternehmen, dass das schneller geht."

Das sah Paul Renz (CDU) genauso. Auch Nils Schmidt (AfD) war dafür, Druck aufzubauen. Marion Dammann kündigte einen entsprechenden Beschlussvorschlag an. Die Mitglieder des Umweltausschusses und die Fraktionsvorsitzenden werden am Dienstag, 11. Mai, in einer nichtöffentlichen Informationsveranstaltung detailliert über das Thema informiert, nachdem die Fraktion der Grünen Akteneinsicht beantragt hatte.

Ressort: [Kreis Lörrach](#)

Dossier: [Zentralklinikum Kreis Lörrach](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Fr, 07. Mai 2021:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

» Webversion dieses Zeitungsartikels: [Kreistag will nicht bis 2035 auf Klinikanschluss warten](#)

---

## Kommentare (3)

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

**Helmut Pordzik**

4 seit 29. Apr 2021

Es ist nur peinlich wie der Kreistag jetzt jammert weil der S-Bahn Haltepunkt am zu bauenden Zentralklinikum möglicher weise erst zehn Jahre nach Fertigstellung der Klinik realisiert ist. Das war doch der Ausgangspunkt bei der damaligen Zustimmung des Kreistages in der Standortfrage. Bis dahin wollte man dies mit einem Shuttle-Busverkehr über brücken. Das hat damals schon für Kopfschütteln gesorgt. Aber trotzdem hat Lörrach den Zuschlag erhalten. Getreu dem Motto : Was interessiert mich mein Geschwätz von Gestern will man von Allem nichts mehr wissen und glaubt beschlossene Vereinbarungen jetzt neu verhandeln zu können. Jetzt muss der Kreistag und die Landrätin mit den Konsequenzen leben und das beste daraus machen. Auch kurzfristig ist eine Lösung nicht in Sicht weil man ja auch noch die Takt-Zeit der jetzigen eingleisigen Wiesentalbahn nach Schopfheim verkürzen will , mit einem zusätzlichen Haltepunkt an der Zentralklinik. Ohne Verzicht auf Haltestellen in Lörrach ist das schwer vorstellbar. Auch hier muss die Stadt Lörrach diese Kröte schlucken nach dem Motto : Du wolltest es -so bekommst du es.

6. Mai 2021 - 22:45 Uhr

Melden

**Stefan Ziegler**

612 seit 28. Sep 2013

<http://www.badische-zeitung.de/unterstuetzung-aus-weil-fuer-loerrach-beim-s-bahn-halt-am-zentralklinik...>

Wie hier schon von anderen vorgeschlagen, sollte man den Abschnitt Klinikum separat vom zweigleisigen Ausbau in Riehen planen, dann geht es vielleicht schneller:

<http://www.badische-zeitung.de/die-stadt-loerrach-will-den-s-bahn-ausbau-vorantreiben>

6. Mai 2021 - 23:40 Uhr

Melden

**Hannes Fischer**

6033 seit 24. Jan 2013

Es war natürlich eine Intrige, mit welcher dieser Standort favorisiert worden ist. Doch die arglosen Protagonisten, die im wesentlichen von Bauchgefühlen sich leiten lassen, in der Sache jedoch kaum fundierte Kenntnis besitzen, sind die Entscheidungsträger und Getriebene der Entwicklung. Dabei sollen Sie über ein Verkehrsmittel befinden, das sie bestenfalls aus Modelle aus Schultagen kennen, das reale Leben aber im Wesentlichen aus Windschutzscheiben-Perspektiven.

Das ist die Gemengelage, welchen die gegenwärtigen Zustände eingebrockt haben und nun die Perplexen spielen.

Dass auch nur eine einziger weiterer Halt auf dieser Regio-S-Bahn mit ihrem eingeschränkten Gleisbild den Fahrplan verhaseln würde, das war Jedem auch nur halbwegs Eingeweihten schon immer bekannt. Das Entscheidungs-Schema folgte dem Prinzip des sog. 'Design by Deception' - wie für Grossprojekte die günstige Entscheidungslage herbeigeredet wird bar entsprechender Fakten-Grundlagen.

Nun ist es aber so, und es ist das Beste in der Not herauszuholen.

Sieht halt nach einer Bus-Shuttle-Lösung aus zum Bf Brombach. Wenn schon, denn schon als moderne, autonom kursierenden E-Bussle zum 0-Tarif, die dann auf Anforderung vom Bf Brombach direkt die diversen Zugänge des weitläufigen Areals ansteuern und den direkten Weg über die Hart.+Hugmattenstrasse nehmen (ca 1km)

Wenigsten ein bisschen Modernität nach all den Versäumnissen.

6. Mai 2021 - 23:58 Uhr

Melden